

R e i s e

des

Lillienputter Bothen,

theils auf Eisenbahnen, theils in Luftballons.

Seinen Gönnern und Kundschaften
gewidmet.

Ein Bothe muß Jahr aus Jahr ein,
Wie Hermes*) stets geflügelt seyn,
Um alles schnell zu holen;
Sein Vorzug ist, er muß geschwind,
In Saus und Braus, in Sturm und Wind,
Gewandt seyn und verstoßen.

Er braucht jetzt keine Rößel mehr;
Durch Eisenbahnen im Verkehr,
Braucht er auch nicht zu laufen;
Er kömmt an Ort und Stelle an,
Im Fluge auf der Eisenbahn,
Die Zeit ist fast zu kaufen.

Drum schaffen Sie nur willig an,
Ein Bothe ist der rechte Mann,
Was jedes wünscht zu bringen;
Es gibt nichts mehr auf dieser Welt,
Was sich nicht ließ, für baares Geld,
Zum Eigenthum bedingen.

Vor allem bin ich gleich so frey,
Zu fragen, ohne Ziererey:
Wohin Sie schicken wollen? —
Ich reise in die Tartarey,
Nach Austria — in die Türkey,
Durch Ungarn — oder Pohlen
Was Sie begeh'r'n zu holen.

Von Lillienputt geht's gleich im Flug
Nach Nürnberg auf dem Eisenzug,
Um weiter fort zu rutschen.
Am Ende schnell der Eisenbahn,
Fängt eigentlich die Reif' erst an,
In Luftballons und Rutschen.

*) Merkur, Mercurius (griech. Hermes). Fabel:
Der Handlungsgott, das Sinnbild des Friedens,
der Klugheit, Beredsamkeit, List und
Behendigkeit; oder Flüchtigkeit, des Betrugs
und Diebstahls; der Planet welcher der Sonne
am nächsten steht.

Die erste Station ist Fürth,
Gleichviel wohin der Weg mich führt,
Im Dampfqualm fortgetrieben;
Zu essen braucht kein Mensch etwas;
Wenn's regnet wird auch keiner naß,
Weil Nirgends wird geblieben.

Selbst keine Brücke über's Meer
Verhindert mich in dem Verkehr,
Ich schwimm dann bloß hinüber;
Jenseits am Ufer angelangt,
Sind Eisenbahnen angefangt,
Da geht's gleich rasch darüber.

So eil' ich über Amsterdam,
Nach Brüssel, Spaa und Rotterdam,
Von Mainz leicht über Kronstadt;
Dann Mailand, München, Panschowa,
Nach Parma, Bruchsal, Orschowa,
Nach Innsbruck, Köln und Darmstadt.

Nun geht es fort, von einem Ort
Zum Andern, bis nach Flandern;
Und gleich von Bonn nach Babylon,
Jerusalem bis Bethlehem;
Dann Eisenach und Offenbach,
Durch Berggopzom, ganz still nach Rom,
Zurück am Po — nach Mexico.

In Indostan — bei Spahan,
Führt gleich der Weg, bloß über'n Steg,
Nach Mantua — Venezia.
Man reist geschwind, mit gutem Wind
Nächst Wien am Spiz, bis Austerlitz
Nach Surinam und Sonawig.

Bei Krems und Brest, so wie Triest,
Liegt Baden, Berchtoldsgaden;
Dort steht man schon die Stadt Lyon,
Auch Madrid, Cadix, Lissabon;

Dann Linz und Horn bis Paderborn,
Und schaut von Bern, nicht weit Luzern,
Auf Tarvis zu — nach Karlsruh.

Weil nun zugleich aus Oesterreich,
Der Steig am Fuß des Caucasus,
Bei Mederdorf und Gaunerstorf
Nach Smyrna führt, so kommt wer schmiert,
Die Paschas kennt, auf Malta rennt,
Auch straks zurück nach Padua,
Namür und Wesel, Optschina,
Direkten Wegs nach Breslau,
In Holstein, gleich bei Debrezin,
Führt eine Brücke nach Besprim,
Bis Kufstein — oder Spandau.

Am Rhein, nicht weit von Stockerau,
Liegt Ir- und Schottland an der Drau,
In dem Gebieth von Manheim.
Hier dreh' ich mich nach Klagenfurt,
Ins Ungarn bis nach Mehlyfurt,
Und schlafe Nachts in Steinheim.

Des andern Tags zu Eipeldau,
Auch Brixen, Lüttich an der Sau;
Oft gar wie's kommt in Ollmüs
Weißt jedes Kind nach Augsburg hin,
Und weil ich bald in Durchlach bin,
So esse ich in Schweidniz.

Auf Maros, Sestos, Abydos,
Beweist geflügelt erst mein Roß,
Es hat mich immer lieber;
Bis Afrika, Ostindien,
Von Tracien nach Asien,
Da schwimm ich bloß hinüber.

Leander wagte nicht so viel,
Erreichte er gleich oft sein Ziel,
Für die geliebte Hero.



Ich spring' in jeden Bach hinein,
Und brauche nicht verliebt zu seyn,
Zum Schwimmen bis Palermo.

So reis' ich bis am Anadyr,
Berweile nicht in Caschemir,
Nach England bloß in Passus.
Von Mississippi — Abukir,
Gehts über'n — Guadalquivir,
De novo Flugs nach Rhodus.

Nach Rom allein, nur Schritt vor Schritt,
Aus Caylon bring' ich Krapsen mit,
Durchkreuze Ozeane;
Nach Japan geht's in einem Ritt,
In China hab' ich meinen Schnitt,
Dort gibts noch Parmasane.

Verlangen Sie aus Rußland G'forn's,
Aus Spanien etwa Berlor'n's?
Das wird sich auch noch finden;
Und wünschten Sie des Nordpols Eis,
Von Port-au-Prince Kaffeh und Reis,
Aus Schweden Chinarinden?

So segle ich für Sie geschwind,
In Nacht und Grau'n bei gutem Wind,
Noch heut bis Janeiro.
In Prag leg' ich Kolatschen auf,
Preßburger Zwieback lad' ich d'rauf,
Die Schinken in Cairo.

Aus Wien belastet wie ein Thier,
Vertausch' ich's feinste Druckpapier
Für Silber und Dukaten;
Auf Reisen ist man nicht beschwert,
Des kleinsten Fleckchens goldnen Werth
Läßt uns die Zahl errathen.

Die Nation verbürgt den Fond,
Der Kaiser, der das Volk gern schont,

Erhält das Fall'n in Schranken.
So wünscht' ich mir, bloß zum Verkehr,
Den zehnten Theil al pari her,
Aus einer unsrer Banken.

Jetzt braucht man keinen Leitstern mehr
Und kein'n Wegweiser über Quer,
Seit Bahnen existiren;
Die Länder lieg'n sich nimmer fern,
Ein Nachbar kann den Andern hör'n,
Kein Kutscher sich verirren.

Was eine Dame nur begehrt,
Ins Zimmer oder Küch' gehört,
Das kann sie von mir haben;
Die Schweizer Mustern sind sehr gut,
Von Florenz bring ich Spiz und Huth,
Das Wildprät bloß aus Schwaben.

In Holland steck' ich Stockfisch ein,
Den Chester-Käs und Häring;
In Malaga bekommt man Wein,
Was könnte dann noch Bess'res seyn,
Als Würstel g'selcht von Währing.

Befehlen Sie ich schiff' mich gleich
(So schnell die Meere ich durchstreich)
In Villach ein und reise.
Bis an den Wendekreise.
In Washington der neuen Welt
Bekomm' ich Blumen ohne Geld
Und bring' sie frisch nach Bleyberg.

Zu Werning'rode, Sumatra,
Pondischery, Batavia,
In Indien am Seebach,
Bekomm ich Nägel auf die Schuh,
Auf Guinea fehr' ich zu,
Für Gold sie zu verwechseln.

Von Passau nach Negapatnam,
Auf Coromandel und Bantam,
Fahr' ich in einer Stunde;
Dort lade ich den Diamant,
Korallen, Perlen und Brillant,
Dann mache ich die Kunde.

Nach Java, Siam, Jacatra,
Panarucan und Kamtschatka.
Um einige Goldstangen;
Von da nach Madras, Malabar,
Constantinopel, Temeswar,
See-Möwen aufzufangen.

In Tuban, Masalipatnam,
Ey! kenn' ich die Braminen,
Ich kleide mich als Tamuler,
So arm wie türk'sche Kalender,
Um Brama dort zu dienen.

Das Mitleid fragt: so fährst allein,
Bei Tag und Nacht im Mondenschein,
Und fürchtest keinen Rauber? —
Nach Algier, Tunis, Tripolis,
Ja selbst ins Weiberparadies!
Mich fürchten, das wär' sauber.

Courage hab' ich wie ein Held,
Wenn's nur an Waffen mir nicht fehlt.
Ich scheu' nicht tausend Reiter!
Kommt einer mir just über Quer,
(Miaut nur keine Raß woher)
Sonst lauf' ich wie ein Schneider.

Doch Aermster bist du hungrig so,
Und fährst noch immer lustig froh,
Bis Gibraltar ins Schwaben?
Als wenn man nicht in London gar
Für's theure Geld die beste Waar',
Das wahre Nichts könn't haben.

Vom Schneeberg nehm' ich Ananas,
Nebst Trauben, oder sonst etwas,
Als Proviant auf d' Reise;
Citronen krieg' ich überall,
Den besten Rhum in Portugall,
Die Knackwürst an der Meisse.

Ich bitte also meine Herrn,
Sie merken's schon, ich sag's nicht gern,
Der Both kennt alle Straßen;
Er reiset um die ganze Welt,
Hat er nur Wein und etwas Geld,
So ist er nicht verlassen.



Auf Kosten des Johann Engelmann.

Gedruckt in Gumpendorf Nr. 409.